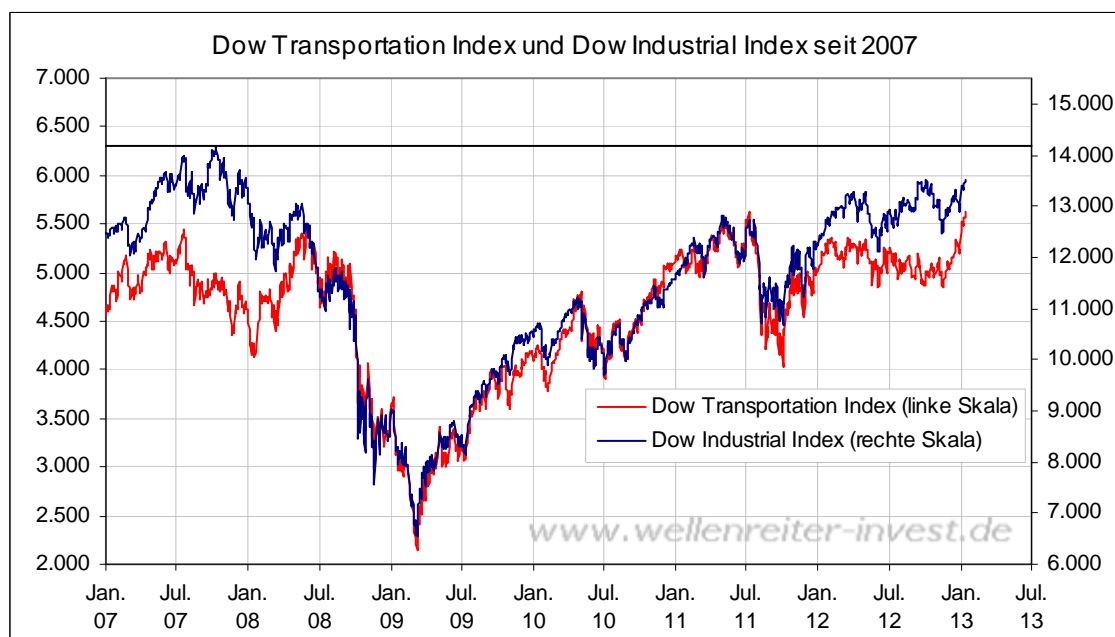


Mittwoch, den 16. Januar 2013

Die Dow Theorie besagt, dass sich Ausbrüche des Dow Jones Industrial Index und Dow Jones Transportation Index gegenseitig bestätigen müssen. Die Transports haben gestern ein neues Allzeithoch auf Schlussstandbasis markieren können. Der Ausbruch aus einer langen Seitwärtsphase war eruptiv.



Man sollte beachten, dass der Transportindex das ganze Jahr 2012 über relative Schwäche zum Industrieindex ("Dow") zeigte. Erst jetzt wird in einer Art hastigem Nachholeffekt diese Schwäche wettgemacht.

Nichtsdestotrotz befinden sich der Dow Jones Index unterhalb seines Verlaufshochs aus dem Oktober 2012 (13.610 Punkte). Das Allzeithoch aus dem Jahr 2007 notiert bei 14.164 Punkten. Das bedeutet: Die für einen validen Ausbruch erforderliche Bestätigung gemäß Dow Theorie ist erst dann gegeben, wenn der Dow sein Allzeithoch aus dem Jahr 2007 überwinden kann.

Wir rechnen zwar durchaus damit, dass der Dow sein Allzeithoch in den kommenden Monaten angreifen kann- möglicherweise im zweiten Quartal, vielleicht auch erst im August. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Finanzmärkte im zweiten Halbjahr unter Druck geraten und somit nachhaltige positive Ausbrüche nicht erfolgen werden.

Ein paar Worte zur aktuellen Berichtssaison mit einem kleinen Rückgriff auf den Zeitraum vor einem halben Jahr. Als Alexander Hirsekorn im Juli 2012 die Urlaubsvertretung im Blog übernahm, schrieb er in der Ausgabe am 13.07.2012 zur damaligen Berichtssaison folgendes: "Mit SAP hat heute um 13:33 Uhr ein auch in den USA tätiges Unternehmen vorläufige Zahlen gemeldet, die positiv aufgenommen worden sind."



Beobachtet werden konnte das höchste Handelsvolumen in den letzten 24 Monaten, die Intradayhandelsspanne lag bei hohen 9%. Der Kampf zwischen Bulle und Bär führte zu einem erfolgreichen Verteidigen der unteren Unterstützung, auf der Oberseite konnten sich die Bullen nicht nachhaltig durchsetzen, da die Zwischenhochs nur temporär übertroffen werden konnten. Im April war das Handelsvolumen niedriger und der Verkaufsdruck noch etwas größer, da der Docht der Tageskerze größer ausfiel. Abzuwarten bleibt, inwiefern Anschlusskäufe folgen oder ob das hohe Handelsvolumen auch ein Indiz für ein Eindecken von Leerverkäufen war. SAP würde der Gruppe der „richtigen Aktien“ für eine positivere Aktienmarktphase angehören, daher erschien mir dieses Beispiel erwähnenswert."

Soweit die Gedanken von damals. Die Beobachtung des Handelsvolumens erwies sich als richtiger Gedanke für die kommenden Monate, denn tiefere Kurse gab es danach nicht mehr.

Gestern mittag um 13.30 Uhr veröffentlichte SAP wieder vorab Geschäftszahlen. Die Reaktion sah so aus:



Nachdem sich die Aktie auf der Oberseite festgelaufen hatte, gab sie am Ende des Tages um 3,9% nach. Das Handelsvolumen war zwar insgesamt erhöht, aber kein Vergleich zum Volumen im Juli 2012. Für eine wirklich bearische Börsenphase hätte eine höhere Abgabebereitschaft der Investoren vorliegen müssen.

Wir sehen im Marktverhalten derzeit generell eine deutlich vorliegende Differenzierung – auf der einen Seite enttäuschen Lieblinge...und Apple ist hier das prominenteste Beispiel in den USA.

Apple Tageschart



Apple ist das Indexschergewicht im Nasdaq 100. Die Aktie ist am Dienstag unter die Marke von 500 USD gefallen und hat erst im Bereich von 420 USD wieder eine starke Unterstützung. Wenn Apple im Vorfeld zur Schwäche neigt, sind kurzfristig positive Überraschungen möglich, denn das Weihnachtsgeschäft lief sicherlich gut und eine vorsichtige Prognose für das erste Quartal 2013 dürfte gerade eingepreist werden. Da sich die Aktie seit September in einem Abwärtstrend befindet, ist zunächst mehr Preisschwäche wahrscheinlich.

Während die „Lieblinge“ unter Abgabedruck gerieten, ist der Trend hin zum Risiko intakt, wenn man die relative Stärke von Dow Jones Transportation Average oder auch Russell 2000 beobachtet.

Der Einzelhandelssektor steht an einer entscheidenden Widerstandsstelle und sieht so aus, als wollte er die Septemberhochs attackieren.

US-Einzelhandelssektor Tageschart



Der relativ schwache Goldminensektor (XAU) bastelt an einer Bodenbildungsformation. Brokeraktien konsolidieren bullish. Sie waren in den beiden letzten Jahren Underperformer.

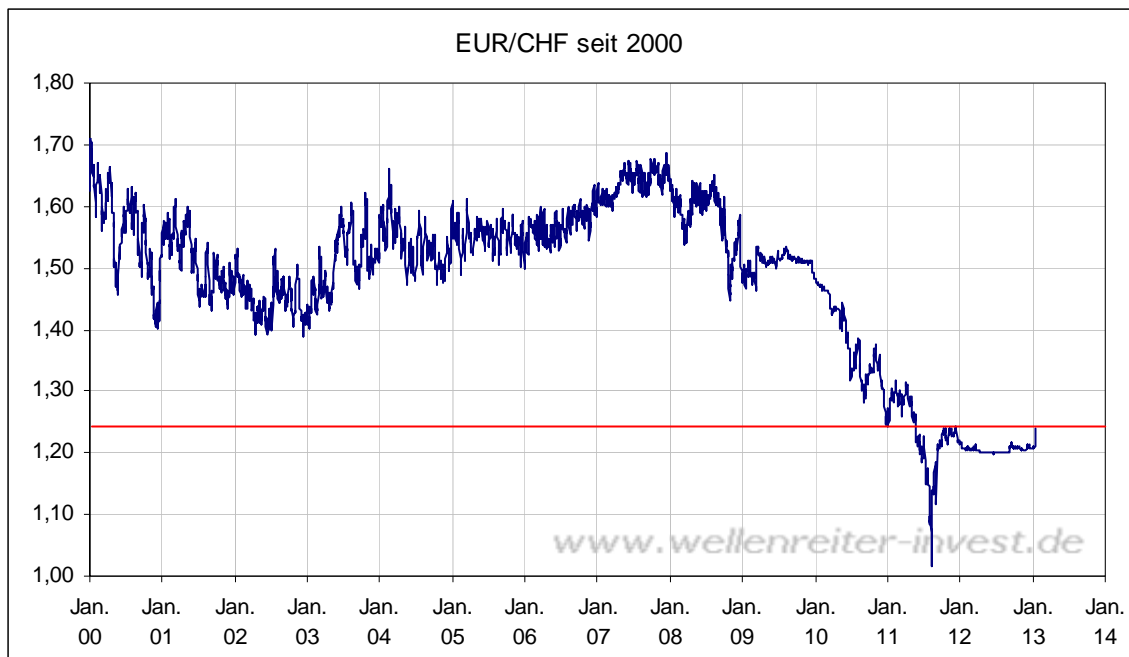
US-Broker-Index Tageschart



Wir nehmen an, dass - abseits der kurzfristigen Volatilität, die mit der Zahlenveröffentlichung verbunden ist - der Effekt der Berichtssaison auf die Indizes vergleichsweise gering sein wird.

Im Jahresausblick schrieben wir zum Wechselkurs Euro/Schweizer Franken: "Die Marke von 1,20 dürfte von der Schweizer Nationalbank weiter verteidigt werden. Seit September hat sich EUR/CHF ein wenig von dieser Marke entfernt, so dass die Stützungskäufe der SNB für den Euro überschaubar bleiben. Ein Indiz für die anhaltende Risikoaversion ist der negative nominale Zinssatz bei zweijährigen Schweizer Staatsanleihen."

Die Rendite 2jähriger Schweizer Staatsanleihen befindet sich bei -0,10%, ist also weiterhin negativ. Erst wenn die Rendite in den positiven Bereich springt, sollte der EUR/CHF Chancen haben, die Widerstandsmarke von 1,25 (rote Linie folgender Chart) zu überwinden.



Der Anstieg des Währungspaares dürfte eine verspätete Reaktion auf die Yen-Schwäche sein. Denn sowohl Yen als auch Schweizer Franken gelten als sichere Häfen. Es mag den Anschein haben, dass die Zeit der sicheren Häfen vorüber ist. Doch die Schwäche des Yen dürfte sich nicht unbegrenzt fortsetzen. Die 90er Marke im Dollar/Yen bedeutet einen wichtigen Widerstand.

Fazit: Die ersten positiven Zuckungen von EUR/CHF veranlassen uns nicht dazu, jetzt bereits die große Wende auszurufen. Wir nehmen an, dass in einem nochmals schwieriger werdenden Umfeld später im Jahr die sicheren Häfen wieder gesucht sein werden. Die Marke von 1,25 bedeutet einen wichtigen Widerstand.

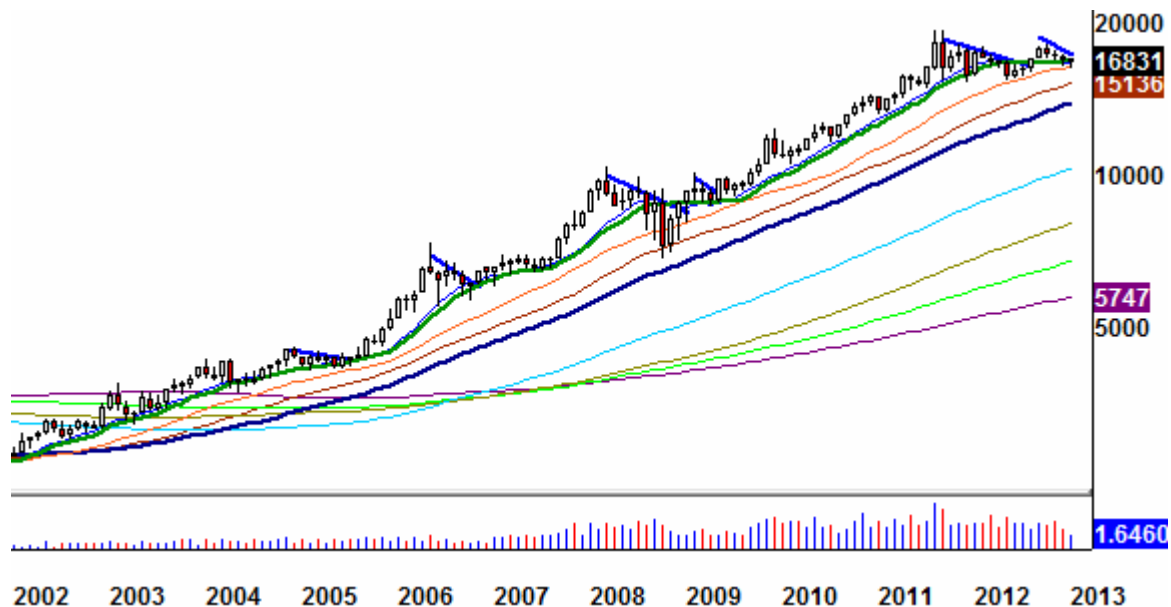
Mit einigem Wohlwollen kann man die Formation in Gold seit Oktober 2012 als abgeschlossene a,b,c-Formation betrachten. Zudem deutet sich die Ausbildung einer W-Formation als Bodenformation an.

Gold Tageschart



Sollte es so kommen und würde Gold die Marke von 1.700 Dollar zurückerobern, dann dürfte unsere Aussage aus dem Jahresausblick greifen, wonach sich Gold in einem intakten Aufwärtstrend mit integrierten Konsolidierungsphasen befindet.

Gold Monatschart



Fazit: Ein "Knacken" der 1.700-Dollar-Marke hätte eine gute Chance, die Phase der Konsolidierung abzuschließen und eine erneute Aufwärtsphase einzuleiten.

Zu den Märkten.

603 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 385 Mio., das Abwärtsvolumen 206 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 65% vom Gesamtvolumen. 186 neue Hochs standen 4 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.535 Punkten um 28 Zähler höher (0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.472 Punkten um 2 Zähler höher (0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3110,78 Punkten um 7 Punkte (-0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.639 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Goldminen, Nebenwerte; Größte Verlierer: Pharma

Der T-Bond Future endete bei 145,31 Punkten (145,15)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,79 Punkten (79,59).

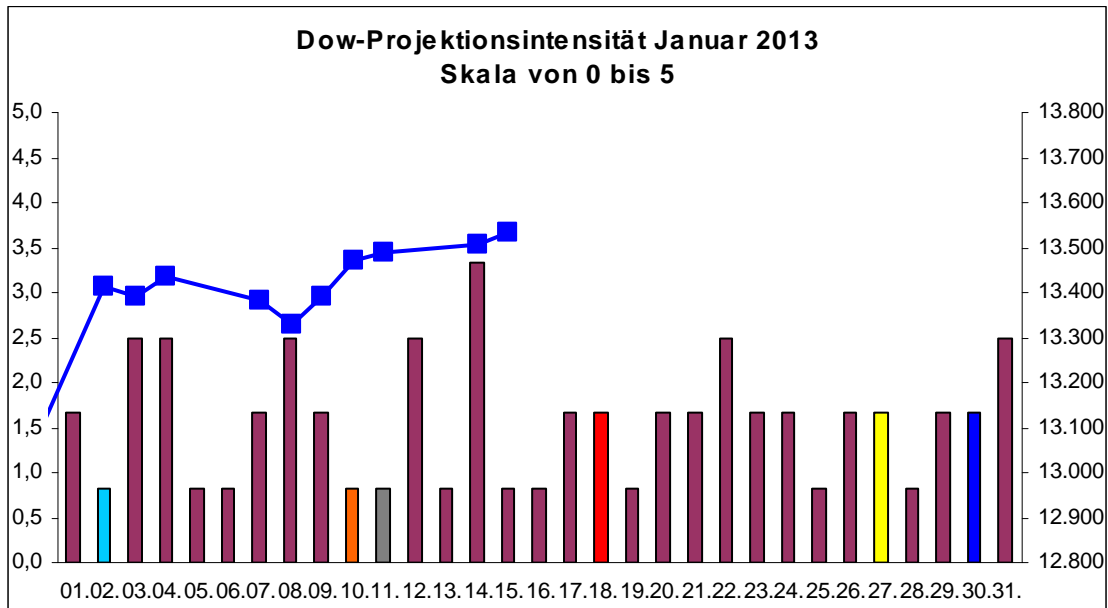
Crude Öl notiert bei 93,52 (93,78) und US-Erdgas bei 3,42 Dollar (3,36).

Der Goldpreis notiert bei 1.684 Dollar/Unze (1.674). Gold in Euro liegt bei 1.265.
Silber befindet sich bei 31,41 Dollar (31,18).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,7% auf 434,42 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 163,53 Punkten. Newmont Mining verlor 11 Cent und endete bei 45,19.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,2% auf 13,55 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,12 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,03. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 3,40. Der ISEE schloss mit 129.

Zeitprojektionstage Januar: 14.; Fed-Sitzung 30.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Märkte bleiben - bei geringem Volumen - überkauft. Gestern und heute war ein "Buy-the-dip"-Verhalten zu erkennen. Die Frage ist, ob sich die Käufer an der Marke von 1.474 Punkten tatsächlich werden durchsetzen können.

S&P 500 Tageschart



Die Fonds-Manager (NAAIM-Index) haben mit 83,2 Punkten eine recht überdehnte bul-lische Positionierung. Es ist fraglich, ob von dort der große Push kommt. Die OEX-PCR zeigte gestern einen Wert von 3,4. Dies entspricht einem vergleichsweise hohem Abs-icherungsbedarf des smarten Geldes. Die Transportwerte wirken überdehnt, dort sollte es zu einer Verschnaufpause kommen.

Wir rechnen an dieser Stelle mit Widerständen und bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die US-Aktienmärkte. Für unsere Veranstaltung am Freitag (siehe unten) sind noch Plätze frei. Anmeldungen können kurzfristig erfolgen.

Absacker

Warren Buffett hält die Bankenkrise für beendet.

<http://tinyurl.com/a5qqkuu>

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 wurde veröffentlicht. Er kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/a6wearw> für **15 Euro** heruntergeladen werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Wir verweisen zudem auf unsere Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2013“. Wir werden sie am 18. Januar 2013 durchführen. Wir bereits in den vergangenen drei Jahren präsentieren und diskutieren wir die drei Jahresausblicke von Wellenreiter-Invest, Sentix und Zwermann Financial. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/cw82bee>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.